



Anlässe zur Tierhaltung

Vierter Bio-Viehtag findet in Frick statt

In einem Monat ist es wieder so weit: Der Schweizer Bio-Viehtag lädt zum grossen Branchentreff ein, der diesmal auf dem FiBL-Hof stattfindet.

Verena Bühl, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

Am 29. Oktober 2025 findet der vierte Bio-Viehtag statt. Nachdem vor zwei Jahren der Plantahof, Rütihof und Biohof Campania in Landquart Gastgeber waren, geht die Reise in diesem Herbst an den FiBL-Standort in Frick im Aargau. Bio Suisse, das FiBL, Bio Aargau, das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg und der FiBL-Hof organisieren den Grossanlass gemeinsam.

Auf dem FiBL-Hof gehen landwirtschaftliche Produktion und Forschung oft Hand in Hand, etwa wenn Feldversuche zum Streifenanbau durchgeführt werden oder die 25 Milchkühe zu «Forschungsteilnehmerinnen» werden. Für Pascal Nägele, der den Hof seit Januar 2024 gepachtet hat, war das von Beginn an Teil des Arbeitsalltags. So ist die Zusammenarbeit mit dem FiBL im Grunde ein eigener kleiner Betriebszweig. Etwa einen Tag pro Woche wendet Pascal Nägele im Durchschnit dafür auf, die FiBL-Forscherinnen und -Forscher bei ihren Projekten zu unterstützen. Dankdem ist der Betrieb geeignet für einen Anlass wie den Bio-Viehtag – zum einen ist es der Pächter gewohnt, Gäste auf seinem Hof willkommen zu heissen, zum anderen ist es eben die Verbindung von Praxis und angewandter Forschung, die den Bio-Viehtag auszeichnet. Auch die moderne Infrastruktur des FiBL mit den neuen Gebäuden inklusive Restaurant bietet beste Voraussetzungen.

Vielfältiger Themenmix

Es wird wieder einen abwechslungsreichen Mix aus Themenposten, Fachreferaten und Ausstellungen geben. An den zwölf Themenposten, die teils im Stall, teils auf dem Feld sind, finden zeitlich versetzt je drei Präsentationen am Vormittag und am Nachmittag statt, sodass über den Tag verteilt alle Posten besucht werden können. Die Themen reichen von der Tiergesundheit (am Beispiel der Blauzungkrankheit) über die Umsetzung der Hoftötung für verschiedene Tierarten bis zu praktischen Erfahrungen mit dem Ausstieg aus dem Kükentöten oder Ideen für Agroforstsysteme und die Beweidung von Ackerflächen.

Fabian Wenzinger und Patrick Burren vom LZ Liebegg informieren über die Strategieberatung, die als Angebot landwirtschaftlicher Beratungsdienste darauf abzielt, den Betrieb gut für die Zukunft aufzustellen. Der grosse Nutzen einer solchen Beratung liegt im objektiven Blick von aussen – gerade dann, wenn man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, kann dadurch wieder Klarheit entstehen. Sie erfahren unverbindlich mehr über die Abläufe und Inhalte einer strategischen Beratung und können anhand praktischer Beispiele abschätzen, ob das Angebot für den eigenen Betrieb in Frage kommt.

Futterbau und Klima

Der Futterbau ist in Zeiten der Klimaveränderung von grosser Aktualität. Herbert Schmid vom LZ Liebegg wird geeignete Strategien für einen klimaresilienten Futterbau auf Kunst- und



FiBL-Hof-Pächter Pascal Nägele hat neben seinem Hof auch die Forschungsgebäude im Blick. Bild: Christian Pfister, FiBL

Naturwiesen und Weiden vorstellen und mit den Besucherinnen und Besuchern diskutieren. Diversifizieren lautet für ihn die oberste Maxime, denn nur wer im Futterbau breit aufgestellt sei, kann sich gegen den Wechsel der Wetterextreme wappnen. Die Herausforderungen werden dadurch nicht kleiner, doch die Risiken lassen sich besser verteilen. Herbert Schmid wird Beispiele für Futterbaumischungen vorstellen, die sich in Praxisversuchen sowohl in trockenen als auch in nassen Jahren bewährt haben. Auch einen Rat für schwierige Jahre wie den verregneten Frühsommer 2024 möchte Herbert Schmid den Betriebsleitenden mitgeben: «Geduld bewahren – und Chancen erkennen.» So könne sich ein solches Jahr zum Beispiel dafür eignen, durch Versamen-Lassen des ersten Aufwuchses den Bestand zu erneuern. An einem weiteren Posten des FiBL wird es speziell um Strategien für die Bewirtschaftung von Kunstwiesen gehen.

Vor allem in trockenen Jahren können Futtergehölze hilfreich sein. Bis neu gepflanzte Futterlaubebäume und Hecken eine nutzbare Grösse erreicht haben, ist zwar Geduld gefragt. Doch wenn die Anlage einmal etabliert ist und das Wurzelwerk in die Tiefe reicht, bieten die Gehölze die Chance, Trockenheitsverluste von Wiesen und Weiden auszugleichen durch den Ertrag an Laub und Zweigen. Mehrere FiBL-Expertinnen und -Experten für die Anlage und Bewirtschaftung von Futterhecken, Bäumen und weiteren Agroforst-Elementen stehen an Themenposten Rede und Antwort und stellen ihre Forschungsergebnisse vor.

Von Theorie bis Praxis

Der Bioweidmast wird man am Bio-Viehtag mehrfach begegnen. An einem Themenposten stellen Daniel Böhler und Rennie Eppenstein vom FiBL die Vorteile und Herausforderungen der Bioweidmast vor, geben Praxiserfahrungen weiter und präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse zur Fleischqualität. Auch FiBL-Hof-Pächter Pascal Nägele gibt seine abgetränkten Kälber an einen Weidemast-Partnerbetrieb. Zudem sind Vertreter von Mutterkuh Schweiz sowie der IG Bio Weide-Beef an Ausstellungsständen vor Ort. Mit ihnen können auch die aktuellen Entwicklungen und Ausblicke für die Weidemast diskutiert werden.

Wer genug fachlichen Input abgeholt hat und den Blick etwas schweifen lassen möchte, hat zum Beispiel an der Nachzuchtschau Bio-KB-Stiere die Möglichkeit dazu. Vorgestellt werden Töchter von Bio-KB-Stieren der Rassen Swiss Fleckvieh, Brown Swiss, Original Braunvieh und Simmental. Eine weite-

re Option für praktisches Erleben ist ein Prototyp des «Sau Caravan», der auf dem Hofgelände stehen wird. Dieser fahrbare Mobilstall für die bodenschonende Freilandhaltung von Schweinen wird derzeit in einem FiBL-Projekt erprobt. Während er auf einem Betrieb in Solothurn bereits seit einigen Monaten in Anwendung ist, um Erfahrungswerte zu sammeln, kann am Bio-Viehtag ein leeres Exemplar begutachtet werden. FiBL-Schweineexpertin Anna Jenni stellt zudem erste Ergebnisse des Projekts vor, in dem unter anderem die Belastung und Erholung des Bodens auf den wechselnden Weideparzellen mit dem Sau Caravan untersucht wird.

Der Besuch des Bio-Viehtags ist kostenlos. Für gutes Wetter kann zwar nicht garantiert werden, aber in jedem Fall für vielfältigen Austausch mit Fachkollegen und -kolleginnen, Vertiefung in relevante Themen und wertvolle Anregungen für die Praxis auf dem eigenen Betrieb.

FiBL Schweiz

verena.buehl@fibl.org
Telefon 062 865 72 72
www.fibl.org/de/standorte/schweiz



Infoseite zum Schweizer Bio-Viehtag
<https://www.bioviehtag.org>

Praxisbeiträge gesucht

Tierhaltung der Zukunft

An der internationalen Konferenz IAHA, die im April 2026 am FiBL stattfindet, geht es um Perspektiven für die Tierhaltung. Beiträge aus der Praxis können bis zum 5. Oktober 2025 eingereicht werden.

Verena Bühl, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

Ein weiterer Fachanlass zur Biotierhaltung findet Ende April 2026 am FiBL in Frick statt: die internationale Konferenz IAHA (IFOAM Animal Husbandry Alliance Conference). Sie wird am FiBL von Otto Schmid, Rennie Eppenstein, Florian Leiber, Barbara Früh und Nina Gallmann organisiert. Die Teilnehmenden aus der Schweiz und dem internationalen Ausland werden gemeinsam über Perspektiven der Tierhaltung diskutieren.

Für den Anlass können noch Beiträge eingereicht werden – besonders gern

Bio-Agenda



1 Kompost-Tag 2025

Oft schrecken kleine und mittelgrosse Betriebe davor zurück, selbst Kompost herzustellen. Dieser Einführungstag soll Hintergründe und einzelne Schritte zum Erfolg beleuchten. Ein Ziel ist auch die Bildung von Praxisgruppen.

Wann: Mittwoch, 24. September 2025, 9.00 bis 16.00 Uhr

Wo: FiBL, 5070 Frick



Informationen und Anmeldung:

2 Biohöck Ostschweiz

Gastvortrag von Urs Brändli, Maschinenvorführung, Versuche zum Zwischenfruchtanbau, Ausklang beim gemeinsamen Mittagessen. Organisiert von Fenaco.

Wann: Donnerstag, 25. September 2025, von 08.30–12.30 Uhr

Wo: Silvano Ulrich, Im Buck, 8469 Guntalingen

Information: Die Veranstaltung ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.

3 Resultate zu PUFA bei 100 Prozent Biofütterung bei Schweinen

Präsentation der Ergebnisse der Befragung von 18 Projektbetrieben zu Fütterung, Leistung, Tiergesundheit und Management bei 100 Prozent Biofütterung. Das Ziel war, Einflussfaktoren auf die PUFA-Werte zu identifizieren.

Wann: Donnerstag, 9. Oktober 2025, 19.00–21.00 Uhr

Wo: online via Teams



Informationen und Anmeldung:

4 Einführungskurs Biolandbau

Die Tage 1 und 2 sind Pflicht für Umsteller auf Bio-Suisse-Knospe. Das Ziel ist der Erwerb der Grundkenntnisse, um sich in der Biowelt zu bewegen und zu engagieren, Informationen zu finden und mit Konsumenten das Gespräch zu führen.

Wann: jeweils donnerstags vom 23.10.2025 bis am 11.12.2025

Wo: Salenstein TG, Lindau ZH, Flavwil SG oder Salez SG



Information und Anmeldung:

5 Soil to Soul Symposium

Das Symposium zeigt, wie regenerative Landwirtschaft, innovative Forschung und bewusster Genuss für gesunde Böden, ein starkes Mikrobiom und eine zukunftsfähige Ernährung sorgen können. Am 30.10. von 9.30 bis 12 Uhr findet die Produzenten-Arena mit dem Fokus auf Hülsenfrüchte statt.

Wann: 29.10.2025 bis 1.11.2025

Wo: Karl der Grosse & Kulturhaus Helferei, Zürich



Informationen und Anmeldung:



Reger Austausch im Stall des Plantahofs (GR) am Bio-Viehtag 2023. Bild: Yannick Andrea

gesehen sind Beiträge aus der landwirtschaftlichen Praxis: Gedanken, Ideen und Vorschläge zur Tierhaltung von heute und morgen. Wenn Sie selbst etwas zu Papier bringen möchten, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Themen können zum Beispiel sein: Bedeutung der Tiere und der Tierhaltung im persönlichen und beruflichen Alltag; The-

orie und Praxis – Umsetzung der biologischen Tierhaltung auf dem eigenen Betrieb; Bedeutung der Tierhaltung für Kultur und Gesellschaft; Tierhaltung und Ernährungssicherheit; Bio-Züchtungsstrategien; neue Systeme wie Agroforst mit Tieren; Zusammenbringen von Tierwohl und Umweltschutz sowie weitere, eigene Themen.

Die Texte können frei und persönlich formuliert werden und sollen zwei bis vier Seiten umfassen. Sie müssen jedoch ins Englische übersetzt sein. Vorlagen und weitere Informationen finden sich auf der IAHA-Webseite (siehe Link).

Abgabefrist für Textbeiträge ist am 5. Oktober 2025.



Webseite der IAHA zum Einreichen von Beiträgen
www.iaha2026.org/call-for-contributions